

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

(Vom 8. Juli 1867.)

Der Bundesrath hat am 3. d. Mts. von Seite der k. spanischen Gesandtschaft bei der schweiz. Eidgenossenschaft die Mittheilung erhalten, daß J. M. die Königin von Spanien diesen Gesandtschaftsposten aufgehoben habe.

(Vom 10. Juli 1867.)

Auf ein Gesuch der Regierung von St. Gallen, d. d. 1. d. d. dies, hat der Bundesrath beschlossen, bei der h. Bundesversammlung zu beantragen, sie möge die am 18. Juli v. J. festgesetzte Frist für den Beginn der Erdarbeiten an der Eisenbahn von Ebnet nach Wyl (Toggenburgerbahn) und den Ausweis über die Mittel zur gehörigen Fortführung des Unternehmens um ein Jahr verlängern, somit bis zum 18. Juli 1868.

Der Bundesrath hat von den gesetzgebenden Rätthen die Mittheilung erhalten, daß sie unterm 6. dies in Sachen der Einfuhrzölle auf Eisen beschlossen haben, „es solle der Stahl in allen seinen Formen im Zolltarif dem Eisen gleichgestellt werden, und diese Verfügung mit dem 1. August nächstkünftig in Kraft treten“.

Der Bundesrath wählte:
 als Kopist der eidg. Militärkanzlei: Hrn. Adolf Gurtner, von Sestigen
 (Bern), bisher Kontrollegehilfe bei
 der eidg. Telegraphendirection;
 „ Telegraphist in Schüpfheim (Luzern): Hrn. Joseph Unternährer,
 Posthalter in dort.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1867
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.07.1867
Date	
Data	
Seite	403-403
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 509

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.